

Fragen aus Kirche und Politik

Delegierter Thorsten Tillner berichtet von der Landessynode

Rotenburg (hm). Während der jüngsten Sitzung des Rotenburger Kirchenkreistages berichtete der Delegierte Thorsten Tillner von der Arbeit der Landessynode.

■ **Kindergartenarbeit.** Im Bereich der Kinderbetreuung tut sich nach Angaben Tillners für die Kirche ein entscheidendes Arbeitsfeld auf. Weil Prognosen über die künftigen Kinderzahlen nicht eingetreten seien, habe sich die Synode entschlossen, die vorgesehenen Budget-Kürzungen auszusetzen, um eine Konkurrenzfähigkeit kirchlicher Einrichtungen zu gewährleisten.

■ **Entscheidung zur Frage der Roma.** Die im Juni formulierte Haltung der Kirche zur Ausweisung der Roma habe nicht die erhoffte Wirkung auf die Politik gezeigt, wie am Beispiel der in Rotenburg im Kirchenasyl lebenden Frauen deutlich werde.

■ **Gentechnik.** Die Synode empfiehlt den Kirchengemeinden, darauf zu drängen, dass auf Kirchenland kein gentechnisch verändertes Saatgut ausgebracht wird.

■ **Pfarrhäuser.** Die Frage nach der Notwendigkeit des Erhalts kirchlicher Immobilien

wird kontrovers diskutiert. Einigkeit herrscht darüber, dass die Residenzpflicht, also die Festlegung, dass Geistliche in ihren Gemeinden wohnen müssen, beibehalten wird.

■ **Amtszeitbegrenzung.** Die Diskussion, ob die Amtszeit für Landesbischöfe und Landessuperintendenten zu begrenzen ist, wurde durch den Rücktritt von Dr. Margot Käßmann überholt. Für die Nachfolgekandidaten wird sie noch keine Rolle spielen, wohl aber für künftige Neubesetzungen der Stellen auf Sprengel Ebene.

■ **Atompolitik.** Die Landessynode besteht weiter darauf, ein Gespräch mit Umweltminister Nobert Röttgen zu führen und will sich nicht mit einem Vertreter abspeisen lassen. Tillner: „Dafür ist das Thema für Niedersachsen zu wichtig.“

■ **Beihilfe für Vikare.** Geplant ist, Vikaren künftig monatlich eine Beihilfe von 200 Euro zu zahlen, um den Einstieg in den Beruf interessanter zu machen und gerade im ländlichen Bereich die Belastungen durch einen eigenen Pkw für die Arbeit zu mindern.

■ **Thesenpapier Bildung.**



Thorsten Tillner berichtete vor dem Kirchenkreistag über Beratungen und Entscheidungen aus der Landessynode
Foto: Hartmann

Im Thesenpapier über evangelische Wege zur Bildungsgerechtigkeit sind das Recht auf einen Krippenplatz, nach Möglichkeit ein kostenfreier Kindergartenplatz für alle Kinder und die inklusive Bildung in Einrichtungen, in denen Kinder mit besonderem Förderbedarf gemeinsam mit anderen lernen können, als zentrales Recht verankert.

■ **Konföderation.** Die Diskussion um die Zukunft des

Zusammenschlusses der evangelischen Kirchen in Niedersachsen wird unter Beteiligung der Hannoverschen Landeskirche weiter ergebnisoffen geführt. Ein Beratungsausschuss ist gebildet worden und soll bis Oktober 2012 Ergebnisse präsentieren.

Tillner wies auf die Möglichkeit hin, unter www.evlka.de/synode weitere Informationen über die Beratungen abzufragen.